



## MUSEUMS-VORTRÄGE

Do 20 Uhr,  
Foyer (Ebene 0),  
Eifelmuseum, Genovevaburg,  
Eintritt frei

## EIFELMUSEUM

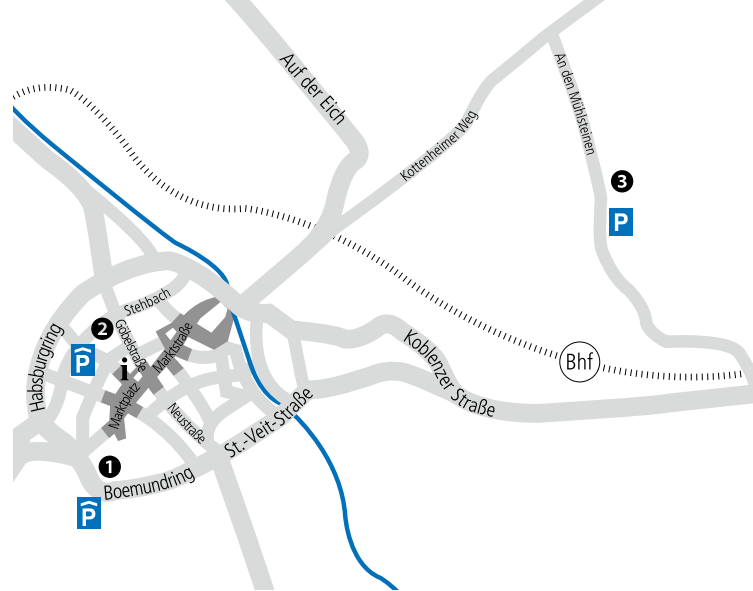
Das 1904 vom GAV gegründete Eifelmuseum ist das älteste und heute größte Museum seiner Art in der Eifel. Es bietet einen umfassenden Einblick in die Entstehung der Landschaft, die Geschichte und Kultur der Eifel und ihrer Menschen.

Sa bis Do 10 bis 17 Uhr,  
Fr geschlossen  
15. Januar bis 15. Februar  
geschlossen

## EIFELBIBLIOTHEK

Der Eifelverein und der GAV unterhalten gemeinsam eine landeskundliche Fachbibliothek. Die Bibliothek ist eine öffentliche Einrichtung. Sie besitzt die wichtigste Literatur zur Landschaft, Geschichte und Kultur der Eifel.

nur Mi 15 bis 18 Uhr



- 1 Genovevaburg:  
Eifelmuseum / Deutsches Schieferbergwerk, Eifelbibliothek, Museumsvorträge, Sonderausstellungen
- 2 Arresthaus:  
Eifelarchiv, Sonderausstellungen
- 3 Vulkanpark-Zentrum »Terra Vulcania«:  
Eifelmuseum / SteinZeiten



Geschichts- & Altertumsverein  
für Mayen und Umgebung e.V.  
Postfach 1310  
56703 Mayen

info@gavmayen.de  
www.gavmayen.de  
www.facebook.com/gavmayen

Fotos: Eifelmuseum, Eifelarchiv - GAV Mayen,

Eifelarchiv  
Eifelmuseum  
Verlag  
Eifelbibliothek  
Vorträge  
Ausstellungen

## Museums-Vorträge 1. Halbjahr 2017



16. MÄRZ  
2017

## EIN KELTENDORF AN DER NETTE - MAYEN VOR ÜBER 2.000 JAHREN

Dr. Bernd C. Oesterwind  
Eifelmuseum Mayen

Die Wurzeln von Mayen lassen sich anhand von zahlreichen Funden bis in die Römerzeit zurückverfolgen. Aber die Geschichte der Besiedlung des heutigen Mayener Stadtgebietes beginnt schon vor der Ankunft der Römer im 1. Jahrhundert vor Christus. Dies bezeugen Funde aus einer Siedlung an der Koblenzer Straße und zahlreiche Bestattungen der spätkeltischen Zeit am Mayener Amtsgericht.

Wer waren die Bewohner dieser Siedlung, die bereits einen intensiven Handel mit Basaltlavamühlsteinen betrieben? Im Spannungsfeld zwischen dem keltischen und dem germanischen Siedlungsraum ist die Frage nach der Identität der Siedler zu stellen. Die archäologische Forschung erlaubt es heute, ein Bild vom Siedlungswesen, von der Gesellschaftsstruktur und der Alltagskultur zu entwerfen.



6. APRIL 2017  
BASEBALL, PANCAKE UND  
PROHIBITION AM RHEIN

Dr. Kai-Michael Sprenger  
Kultusministerium Mainz

In unserer Erinnerungskultur ist heutzutage kaum präsent, dass auch nach dem Ende des Ersten Weltkrieges weite Gebiete von Trier bis Koblenz bis 1923 eine eigene amerikanische Besatzungszone bildeten. Dabei markierten diese vier Jahre Besatzungszeit eine durchaus prägende Zeitspanne. Sie waren nicht nur politisch und wirtschaftlich bedeutsam, sondern hinterließen sowohl sozialhistorische als auch kultur- und mentalitätshistorische Spuren in Rheinland-Pfalz. Mit den Doughboys, den Teigjungs, wie die amerikanischen Soldaten umgangssprachlich auch genannt wurden, kamen Jazz, Baseball, Boxkämpfe, Kaugummi, Hamburger, Pancakes und Horseshows und auch Coca Cola an den Rhein.



27. APRIL  
2017  
MAYENER GROSSTÖPFEREIEN -  
INDUSTRIEGESCHICHTE DER  
VÖLKERWANDERUNGSZEIT

Dr. Michael Herdick, RGZM / LEA

Die Vorstellung von der Völkerwanderungszeit als einer Zeit des allgemeinen Verfalls, der Migrantenströme, kriegerischer Auseinandersetzungen und wirtschaftlichen Niedergangs ist bis heute weit verbreitet. Im Zuge gesellschaftlicher Debatten über die aktuellen Flüchtlingskrisen wird auch mit diesem Geschichtsklischee wieder operiert.

Der Vortrag richtet den Blick auf die Industrielandschaft Osteifel in der Spätantike und zeigt am Beispiel der Mayener Großtöpfereien wie mit Hilfe der Experimentellen Archäologie technologische Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklungen in Krisenzeiten erforscht werden können.